

Protokoll

AK Suchtprävention der LSK

Datum:	Ort:	Uhrzeit:
19.09.2023	Hybrid: online (via Zoom) und BLS e.V. (Behlertstraße 3A)	10:00 bis 12:30 Uhr

Teilnehmende: laut TN-Liste

Ergebnisse:

TOP 1 Begrüßung und Protokollkontrolle
Nora Bruckmann, BLS e.V.

- Protokollkontrolle von allen Teilnehmern angenommen

TOP 2 Austausch - Gesetzesänderung Cannabis
(s. DHS-Stellungnahme: [230724 DHS Stellungnahme Referentenentwurf des Cannabisgesetz.pdf](#))

- **MSGIV berichtet:**
 - die Mehrzahl ist positiv gestimmt, aber es besteht Bearbeitungsbedarf, (45 Punkte, die überarbeitet werden müssen).
 - Vor allem im Bereich Suchtprävention, gibt es weiter viele Fragen und Unklarheiten. Präventionsstrukturen sollen mehr gestärkt werden, es sollte nicht vom Bund verlangt werden, dass die Finanzen von den Ländern und Kommunen übernommen werden.
 - Das MSGIV ist für das Gesetz, aber mit mehr Bearbeitungsbedarf
 - Es gibt noch keinen Termin, wann das Gesetz in Kraft tritt.
- Präventionsmittel der BZGA werden gekürzt (4Mio.)
- Digitale Beratung wird zur Verfügung gestellt und als kritisch gesehen. Vorhandene Ressourcen sollten mehr genutzt werden
- DHS und andere Verbände haben Stellung genommen. BLS stimmen der Forderungen zu, aber der Fokus sollte mehr auf Prävention liegen → hohe Nachfrage
- Enge Zusammenarbeit zwischen Suchthilfe und Jugendhilfe wünschenswert.
- **Sicht aus der ÜSPF:**
- Tannenhof: Zunahme an kritisches Medienverhalten und Cannabiskonsum. grüner Koffer → aktuell gut genutztes Angebot, viele ausgebildete Fachkräfte aber noch mangelnde Umsetzung. Schulsozialarbeiter/innen wollen mehr von den ÜSPF unterstützt werden, was aber auf Grund der hohen Anfrage nicht möglich ist. Wollen weitere Koffer gerne fair streuen. Ca. 2033 Schüler/innen wurden mit den grünen Koffer 2022 erreicht.
(Frau Köhn: „Wie findet wirksame Prävention statt, wenn der Dealer vor der Schule steht?“ Sinn macht es mit Frau Pahlser Kontakt aufzunehmen)
- *Der grüne Koffer wird aktuell neu produziert und die Inhalte werden angepasst, Land Brandenburg bekommt im April 24 neue Koffer zu Verfügung*
- salus Lindow: Anfragen sind angestiegen, besonders durch den grünen Koffer. Lehrer sind unsicher und benötigen Input an Basiswissen. Cannabisanstieg in den letzten zwei Jahren. Problematisch ist, dass das Gesetz deutlich anders beschlossen wurde, als dass es geplant war. Es fehlen Gelder für die Suchtprävention. Die Infoseiten der Bundesregierung sind sehr informativ, aber es gibt sie nur online und es wird nicht die flächenliegende Präventionsarbeit angesprochen. Kritische Betrachtung: es gibt nur zwei Beschaffungsmöglichkeiten (selbst anbauen oder Mitglied Club mit Adresse und Namen), Frage an die Polizei: „Gibt es dadurch eine Ausweitung auf dem Schwarzmarkt?“ → Polizei: kann zu der Frage keine Auskunft geben (zuständiger Bereich). Wunsch ist, dass eine Evaluierung zum Thema „Schwarzmarkt“ stattfindet.
- MSGIV: Stellungnahme gibt es, und genau die Aspekte wurden ausführlich dargestellt und kritisiert. Mitte Oktober ist die Bund und Ländersitzung. Hoffnung auf mehr Informationen.
- Chillout: allgemein mehr Anfragen nach Präventionsangeboten. Stetiger Anstieg, aber kein Ressourcenanstieg. Auch viel mit den grünen Koffer unterwegs
- BLS: der Gründe Koffer ist DAS Tool in der Cannabisprävention. Aktuell gibt es keine Zahlen, wer einen grünen Koffer besitzt. Gemeinsames Projekt mit der FINDER Akademie → Fortbildung für Eltern, Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/innen. Von den Lehrkräften, besteht Unsicherheit und der Wunsch nach externen Präventionsfachkräften. Zusätzliche Hürde, dass der Unterrichtsstoff noch aufgeholt werden muss. Es wurde eine Fortsetzung mit Finder Akademie beantragt. (Erarbeitung einer PowerPoint damit die Lehrkräfte allein einen Elternabend durchführen können.) Konzept MOVE → Schnittstelle Jugendhilfe, wo Fachkräfte geschult werden
- Frau Köhn: Problemlage an den Schulen. Hoher Bedarf an Material und externen Fachkräften. BUS-Beratungssystem kommt auf dem Prüfstand. Das Lisum wird umgestaltet und neuorganisiert. (bis Januar 2025) Das könnte ein Problem werden, weil nicht klar ist wieviel BUS-Beraterinnen es noch gibt. Lehrkräftemangel an Schulen und Unterrichtsstoff geht vor Prävention.

TOP 3 Plenum LSK (Termin 17.06.2024): Beschlüsse aus dem Jahr 2020
(s. [Beschluesse LSK Plenum 2020.pdf](#)) – Überarbeitung der Ziele für das Plenum/ Leitbild Suchtprävention, Überarbeitung

- Der Wunsch von den ÜSPF wurde geäußert, das Leitbild zu aktualisieren (gibt es seit 2012). Grundideen sind weiterhin aktuell, aber bei der Bestandsaufnahme gibt es überarbeitungsbedarf. Wunsch, dass es auch eine kompaktere Version gibt. (Bedeutung der Suchtprävention im Land Brandenburg hervorheben, Schwerpunkt Cannabis und Medien muss mit aufgenommen werden, vielleicht eine handliche Broschüre, die man herausgeben kann). Die Benennung von Netzwerkpartner werden aus dem Jahre 2012 benannt, die meisten sind nicht mehr vorhanden. Die Angaben zum Bereich Bildung sind nicht mehr aktuell
- Vielleicht in Rahmen einer Veranstaltung mit anderen Akteuren aus dem Bereich Sucht
- Gemeinsam im AK Suchtprävention beschließen. Es sollte an dem Plenum der Landessuchtkonferenz getragen werden
- Vorschlag: In zweitägigen Workshops extern moderieren lassen
- Beschlussvorlage wird diskutiert. Cannabis und die neuen „Trends“ sollten aufgenommen werden (E-Zigaretten, Medien)
- FASD sollte unbedingt enthalten sein
- Nora Bruckmann ergänzt und schickt es zusammen mit dem Protokoll an Alle

TOP 4 Vorstellung - Landesinitiative „Kindeswohl im Blick“
Andrea Hardeling, BLS e. V.

- Wurde verabschiedet und gegründet in einer Konferenz, die im Auftrag der GKV-Vertreter/innen stattgefunden hat
- Kinder haben besonders unter Corona gelitten
- Partner der Landesrahmenvereinbarungen Krankenkassen, Rententräger, Bildungsministerium und MSGIV
- April 2024 ist die nächste Präventionskonferenz geplant, verschiedene Unterarbeitsgruppen wurden gebildet und arbeiten an einem „Rahmen“ wie es genau aussehen kann.

TOP 5 Suchtprävention für vulnerable Zielgruppen im Land Brandenburg - Projekt
„selbstbestimmt“ / Kinder aus suchtbelasteten Familien
Andrea Hardeling, BLS e. V.

- Maßnahmen zum Thema, Kinder aus suchtbelasteten Familien auf den Weg bringen
- Workshops für nächstes Jahr sind geplant → Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe
- Förderung geht bis Mitte 2024
- FASD mitunter ein Thema (Plakate auf Busse in Brandenburg), großes Interesse an die 3-teilige Onlineveranstaltung
 - Suchtprävention und Behinderung: Multiplikatoren Schulungen entwickeln zum Projekt „NEIN“. Sobald das Programm veröffentlicht ist, wird es an die Teilnehmer des AK Suchtprävention verteilt

TOP 7 sonstiges

- Online-Fachtag schulische Suchtprävention am Mo, 06.11.2023
- Der jährliche Präventionstag am 10/11 Juni 2024, findet in Cottbus statt
- Termine für das kommende Jahr: 26.03.24 (Osterferien) und den 17.09.24 (evtl. doch via Umfrage neue Termine)
- Glücksspiel-Tag findet am 27.09.23
- Verabschiedung von Frau Pasler, noch bis zur zweiten Oktoberhälfte erreichbar. Bewerbung weiterhin erwünscht

Anlagen:

- [BLS Stellenausschreibung Landeskordinierung Glücksspielsucht \(blsev.de\)](#)
- Beschlussvorschlag für das Plenum LSK 2024, siehe Anhang in E-Mail